

„Studien“ S. 216 Erwähnung geschah. Der Inhalt der 4 Hefte des 4. Jahrg. ist recht reichhaltig und sind besonders die historischen Artikel (Fortsetzungen des 3. Jahrganges) lesenswürdig und interessant, obwohl wir nicht alles und jedes unterschreiben würden. So wird im 1. Hefte S. 14 behauptet, der Böhmenherzog Břetislav I. hätte 1029 nicht die Ungarn, sondern die Polen bekriegt und geschlagen, die feindlichen Einfälle der Ungarn in Mähren werden in Abrede gestellt, was doch mit andern Historikern nicht im Einklange steht. — Nicht uninteressant sind die Artikel der 2. Abtheilung über Zunftwesen, Mittheilungen von Urkunden zu Burg- und Stadtgeschichten. — Die 3. Abth. enthält Bücherrecensionen. — Die 4. Abth. bringt zahlreiche Miscellen. — Wir können die hübsch ausgestattete Zeitschrift *Geschichtsfreunden* und allen, die sich für das slovakische Volk interessiren, bestens empfehlen. N. S.

Vita et Regula SS. P. Benedicti una cum expositione regulae a Hildemaro tradita.

III. part. 8^o 1880. Ratisbonae. Fr. Pustet. 12 M.

Schon im dritten Hefte des ersten Jahrganges der *Studien* wurde diese Festschrift zur 14. Säcularfeier der Geburt des heil. Benedict zur Anzeige gebracht und im vierten Hefte wurde S. 226 der zweite Theil derselben „*Regula SS. P. Benedicti . . . cognita a P. Edmundo Schmidt*“ anerkennend besprochen. Es liegt uns nun das ganze aus drei selbstständigen Theilen bestehende Werk vor. Wir können nicht umhin auszurufen: Eine wahre Jubelschrift das!

Wie erwähnt, besteht das Werk aus drei Theilen, deren jedem Prolegomena vorangehen, die keineswegs, wie es gemeinlich zu geschehen pflegt, zu überschlagen sind. In den Prolegomenis zum ersten Theile konnte unter den Herausgebern der *Vita S. Ben. a Greg. M., qui illam annotationibus illustrarunt*, wohl auch Philipp Jacob, Abt zu Sct. Peter im Schwarzwalde, (Aug. Vind. 1799) angeführt werden, und findet sich da S. VIII, Z. 3 von oben, ein Druckfehler vor, tale statt tales. Im ersten Theile ist enthalten: *S. Gregorii Magni Dialogorum liber secundus de vita et miraculis S. Benedicti. Cum annotationibus*. Die *Vita SS. P. Benedicti* liegt hier vor nach dem Wessobrunner Codex, der aus dem 10. oder 11. Jahrhunderte stammt, und wurden mit einigen andern Codicibus Vergleichen vorgenommen. Der Text liest sich sehr gut; gestört hat uns S. 12, Z. 9 von ob. tentendit statt tedendit. Besondere Anerkennung verdienen die mit vielem Fleisse angebrachten Noten.

Der 3. Theil der Festschrift enthält: *Expositio Regulae ab Hildemaro tradita et nunc primum typis mandata*. Die von P. Rupert Mittermüller, mon. Mettensis O. S. B. sehr schön zusammengestellten Prolegomena klären uns auf über Hildemar's Leben, über Entstehung des Commentars, über Schreibweise, über grammaticalische und logische Unrichtigkeiten, die sich hie und da vorfinden. Diese Unrichtigkeiten wird man gerne nachsehen. Wenn auch gesagt wird (S. XIV.), dass das Werk nicht publicirt sei zur Wirkung frommer Gefühle oder vielleicht zur Unterhaltung, sondern um Hildemars Lehre und Ueberlieferung darzulegen, wird man nach Durchblätterung des Werkes eines andern

belehrt. Wenn man die Sprachweise nicht in Anschlag bringt, sind manche Capitel nur zu schön geschrieben, und sind wir den Mettensern, speciell dem hochw. P. Rupert Mittermüller zu besonderem Danke verpflichtet für Besorgung der Herausgabe dieses Commentars. Die strittige Frage über Paul Warnefried und Hildemar glaubten wir hier übergehen zu dürfen, da dies mehr in ein Referat über das Casinenser Werk gehört. Das Werk ist einer Festschrift würdig ausgestattet und der Preis ein mässiger.

N. S.

Andere bereits vorbereitete Referate mussten wir für das nächste Heft bei Seite legen.

Die Redaction.

Literarische Notizen.

In wahrhaft grossartiger Weise wurde das **Albertusfest** in der Metropole der Christenheit, in Rom, von den deutschen Katholiken daselbst an dem 6. Säculartage des Seligen am 15. November 1880 gefeiert. Selbstverständlich bildeten der um die Vertretung katholischer und nationaler Interessen hochverdiente deutsche katholische Leseverein daselbst unter seinem ausgezeichneten Vorstand Dr. A. de Waal, sowie das deutsche Nationalhospiz del Anima die Mittelpunkte, von welchen die Anregung zu dieser Feier ausging, wie auch ihnen das unbestrittene Verdienst gebührt, dass dieselbe einen so glänzenden Verlauf nahm. Zu ganz besonderem Danke sind aber die katholischen Deutschen Sr. Eminenz dem Herrn Kardinal Hergenröther verpflichtet, welcher bei der kirchlichen Feier die Vormittagspredigt und dem gegenwärtig als Generaldefinitor des Dominikaner-Ordens in Rom weilenden berühmten Gelehrten und Germanisten P. Denife, welcher die Abendrede hielt. Der vom Herrn Präsidenten Dr. de Waal verfasste Festbericht, welcher auch die beiden genannten Ansprachen ihrem Wortlaute nach enthält, wurde zur stylgerechten Drucklegung dem literarischen Institute von Dr. M. Huttler in Augsburg anvertraut und wird diese Festschrift demnächst durch den Buchhandel verbreitet werden.

Alte und Neue Welt. Heft IV. S. 235, 1880 der „Studien“ besprachen wir die 4 ersten Hefte dieses vorzüglichen kath. Familienblattes, das heuer bereits seinen 15. Jahrgang angetreten hat. Fünf weitere Hefte (4—9 incl.) sind seitdem erschienen. Sie haben alle die Vorzüge aufzuweisen, die wir bei den früheren emporgehoben haben. Unter der Aufschrift „Dichterstudien“ wird in H. 4 die Biographie Beda Weber's fortgesetzt; H. 6 bringt unter der Rubrik: „Katholische Zeitgenossen“ ein warm gehaltenes Lebensbild „Dr. Joh. Nep. v. Ringseis“, dessen interessante Memoiren die „gelben Blätter“ veröffentlichten. H. 7 die Lebensgeschichte des Dichters Dieffenbach, H. 9 endlich eine kurze Skizze des vielbewegten Lebens von Abt Bonifacius Wimmer, zu dessen auf den 1. August d. J. fallendem Priesterjubiläum auch wir im nächsten Heft der „Studien“ einen Festartikel bringen werden. Nützlich und angenehmes reicht sich in der „alten und neuen Welt“ wechselnd die Hand und begründet die grosse Verbreitung, die sie bisher gefunden hat.